



ALTMARKKREIS
SALZWEDEL



PRESSEINFO

2019-08-27

Aktuelle Wasserstände in Grund- und Oberflächengewässern im Altmarkkreis Salzwedel

Im vergangenen Jahr sind in Salzwedel ca. 300 mm Niederschlag gefallen, das sind ca. 55 % eines Normaljahres. Günstig für das Jahr waren die hohen Wasserstände aus dem Jahr 2017, resultierend aus sehr hohen Niederschlagsmengen bis in den April 2018 hinein.

2018		%	Normalwert
	mm		mm
Januar	61,2	136	45
Februar	6,8	20	34
März	53,1	123	43
April	33,8	102	33
Mai	5,6	11	51
Juni	15,2	28	54
Juli	17,7	29	61
August	21,8	38	57
September	13,3	30	44
Oktober	11,2	26	43
November	10,2	24	43
Dezember	47	104	45
	296,9		554

Unter diesen Voraussetzungen führen die nicht wesentlich höheren Niederschläge im Jahr 2019 (bis heute 280 mm) auf Grund der niedrigeren Ausgangslage zu weit aus größeren Problemen in den Oberflächengewässern und im Grundwasser.



So sind in diesem Jahr bedeutend mehr Oberflächengewässer trocken gefallen. Bilder - Bsp Untermilde, Höhe B 71 bei Cheinitz

Ziessau

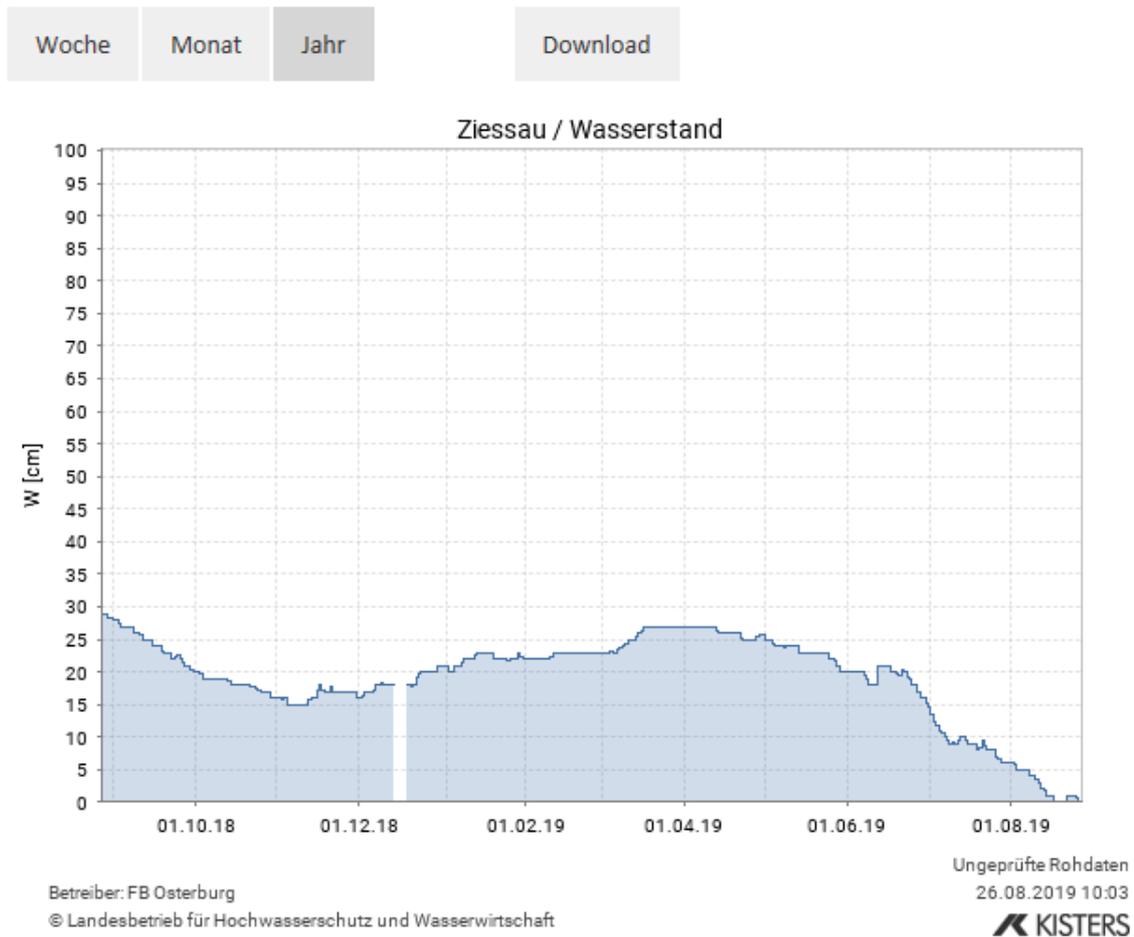


Abb. : Der Arendsee - Darstellung der Wasserstände

„Normale Wasserstände“ um diese Jahreszeit sollten bei 23,16m HN liegen, das entspricht einem Pegelwert von 65 cm. Also fehlen im Moment zum Normalstand mindestens 65 cm Wasser. Bei einer Fläche von 525 ha = 5.250.000 m² entspricht das einer **fehlenden Wassermenge von 3,4125 Mio m³ Wasser**. Zum Vergleich – der Trinkwasserverbrauch für ein Jahr für die Stadt Arendsee beträgt **0,3285 Mio. m³** - also wird ca. eine **10-Jahres Wassermenge** benötigt!

Für die Fließgewässer sieht es nicht besser aus – hier sind aber die Abflussmengen wichtiger, da der Wasserstand durch den Schilf- und Graswuchs etc. im Gewässer sehr stark beeinflusst wird.

Tylsen

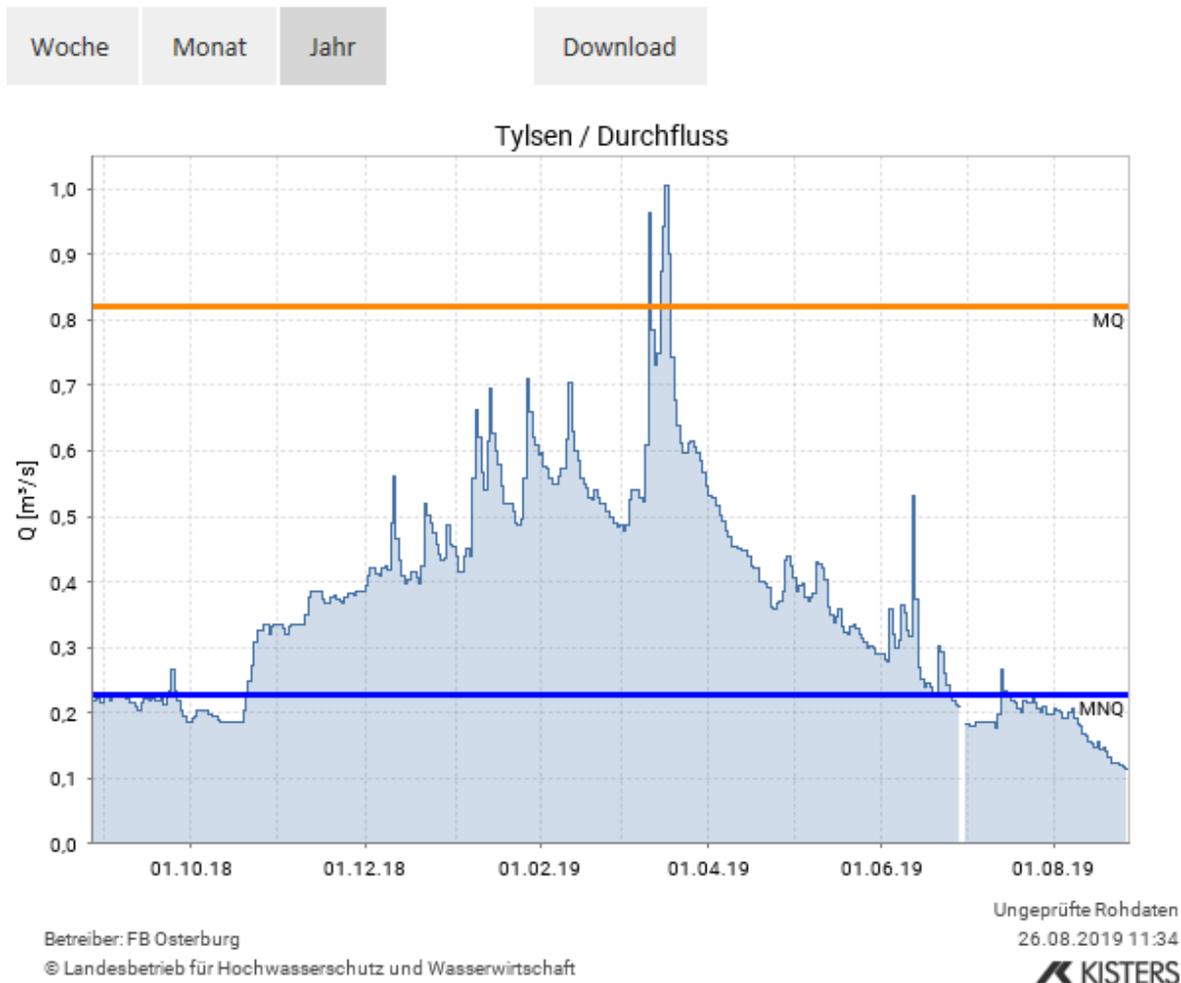
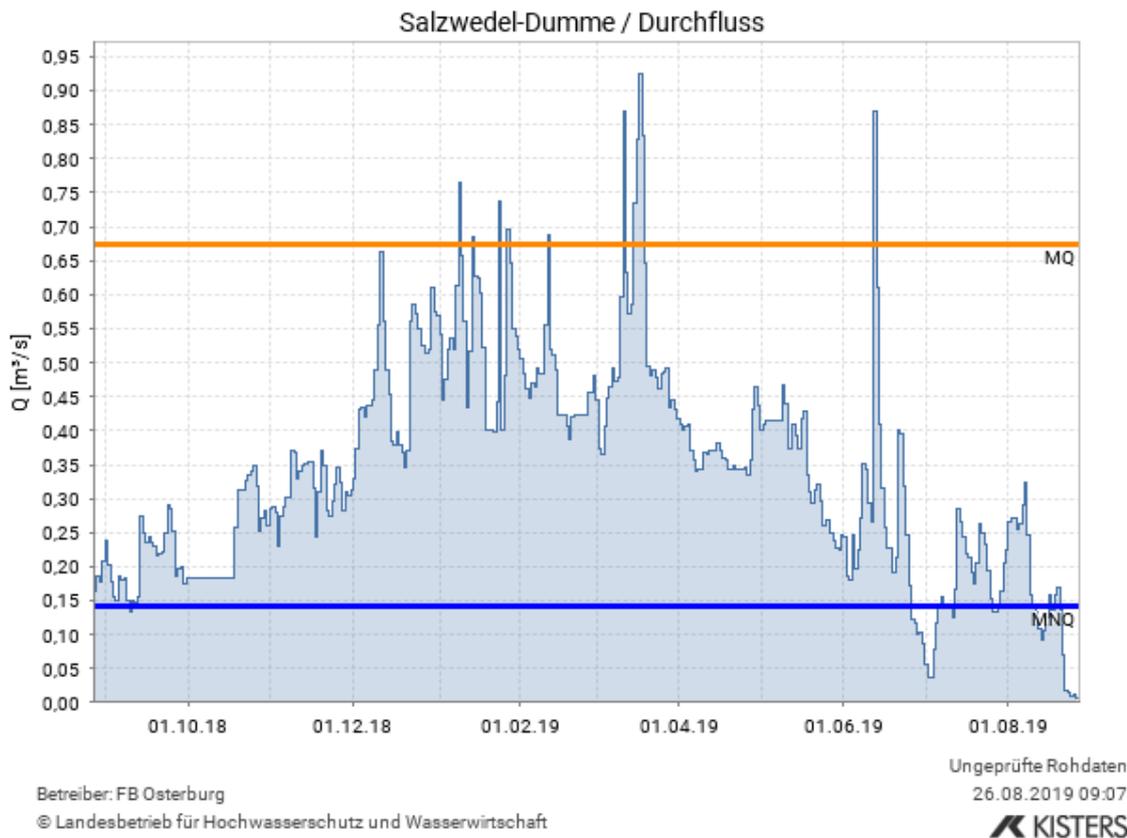


Abb. MNQ: „mittleres Niedrigwasser“
MQ: Mittelwasser

Am Pegel in Salzwedel (Kreuzung Südbockhorn – Neuperverstraße Gertaudenkapelle) fließen **zur Zeit nur 6 l/s!**

Salzwedel-Dumme

Woche Monat Jahr Download



Oberflächengewässer und oberflächennahes Grundwasser stehen im Zusammenhang. Die Speisung der Oberflächengewässer erfolgt durch Quellen und aus den seitlichen Zuflüssen, wenn sandige Bereiche gequert werden.

Aber was tun, wenn der Wasserstand soweit sinkt, wie bisher?!

Der Wunsch nach scheinbar intakter Umwelt, die da aus grünem Rasen und blühenden Gärten besteht, ist weiterhin da. Logische Folge – es werden mehr und tiefere Brunnen errichtet. Dies wiederum führt zu einer weiteren Absenkung des Grundwasserstandes – auch teilweise in den tieferen Bereichen. **Das Problem ist – man sieht es nicht!** In der letzten Zeit hören wir vermehrt – „mein Brunnen ist trocken“.

Die Ergebnisse der behördlichen Überwachung bestätigen dies leider. Ausnahmen gibt es – in Gebieten, die unter unterirdischem Druck stehen („artesisch“ sind).

Aussichten:

Diese sind wie folgt: In „Normaljahren“ ist der niedrigste Grundwasserstand Ende September zu erwarten. Auf Grund der jetzt schon im Niedrigwasserbereich liegenden Grundwasserstände entsprechend des Monatsberichtes vom Juli 2019 https://hochwasservorhersage.sachsen-anhalt.de/hydrologische-berichte/monatsbericht/?no_cache=1 des Gewässerkundlichen Landesdienstes ist leider kurzfristig keine Besserung absehbar. Auch ein kurzer Regenschauer wird daran nichts ändern. Helfen würde ein schöner 8-wöchiger langsamer Landregen! (-)

Zum Thema – was kann der Einzelne tun?

- Mitdenken!
 - Nicht den grünen Garten haben wollen!
 - Keine Beregnung/Bewässerung:
 - Um jeden Preis („ich habe ja ein Wasserrecht“)
 - in der Mittagshitze
 - Flächendeckend
 - Prioritäten setzen (Salat ↔ 50 –Jähriger Baum)
-

Kontakt:

Altmarkkreis Salzwedel

Umweltamt | Untere Wasserbehörde | Claudia Lembke

Tel.: 03901 840 673 | Mail: claudia.lembke@altmarkkreis-salzwedel.de

Altmarkkreis Salzwedel | Pressestelle | Zimmer 310

Karl-Marx-Str. 32 | 29410 Salzwedel | Tel.: 03901. 840 309/308 | Fax: 03901. 840 840

birgit.eurich@altmarkkreis-salzwedel.de | amanda.hasenfusz@altmarkkreis-salzwedel.de

www.altmarkkreis-salzwedel.de